

BOS-Digitalfunk Baden-Württemberg – Erprobung von Stromversorgungs- und Netzabsicherungsanlagen auf BZ-Basis

In Baden-Württemberg wurden für die Einführung des Digitalfunks in Deutschland für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) rund 700 Funkstandorte errichtet.

Hinsichtlich der Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit bestehen an diese sogenannte kritische Infrastruktur besonders hohe Anforderungen. Daher hat sich das Land Baden-Württemberg dazu entschlossen, an 35 bedeutsamen und im Winter mitunter schwer erreichbaren Standorten eine stationäre Notstromversorgung durch die Installation von Brennstoffzellensystemen einzurichten.

Als Brennstoffzellentyp werden Polymerelektrolytbrennstoffzellen eingesetzt. Der Leistungsbedarf an den Standorten liegt im Bereich zwischen 2,0 bzw. 2,5 kW. Die Brennstoffversorgung erfolgt durch den Einsatz von komprimiertem Wasserstoff in Druckgasflaschen. Die Funkstandorte können bei einem Stromausfall damit bis zu 100 Stunden versorgt werden. Durch den Einsatz von Druckgasflaschen ist eine schnelle Nachlieferung von Wasserstoff vergleichsweise unkompliziert möglich.

Mit dem Vorhaben soll der Einsatz und Betrieb von Brennstoffzellensystemen im Bereich der sogenannten kritischen Infrastrukturen vorgebracht werden. Zugleich sollen anhand von Feldtests valide und belastbare Daten über die eingesetzten Systeme gewonnen werden, um die Systemhersteller bei Systemanpassungen und -weiterentwicklungen zu unterstützen.



| Partner | Laufzeitbeginn | Laufzeitende | Projektbudget | Fördersumme |
|------------------------------------|----------------|--------------|--------------------|--------------------|
| Vermögen und Bau Baden-Württemberg | 01.07.2013 | 30.06.2016 | 2.621.597 € | 1.258.366 € |
| Gesamt | | | 2.621.597 € | 1.258.366 € |